

Strategien (nicht nur) für Kunst- und Museumsbibliotheken

In Zeiten dramatisch reduzierter Ressourcen ist es für jede Einrichtung notwendig, Strategien zum Überleben zu entwickeln. Die letztjährige Herbstfortbildung der AKMB, die am 18. und 19. Oktober 2002 im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg und in der Hamburger Kunsthalle stattfand, hat durch ihre Vorträge gezeigt, wie vielfältig solche (Management-)Strategien sein können. Es war von den Organisatoren durchaus beabsichtigt, möglichst vielseitige Aspekte zu Wort kommen zu lassen, um damit großen und kleinen Kunst- und Museumsbibliotheken sowie verwandten Einrichtungen Denkanstöße für die alltägliche Arbeit geben zu können. Am Ende der Veranstaltung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie immer ein

Fragebogen ausgeteilt, auf dem sie ihren Wunsch nach Vertiefung der Strategien in einem eigenen Seminar zu jeweils einem Teilaspekt kundtun konnten.

Im Folgenden wird ein Teil der in Hamburg gehaltenen Vorträge in den AKMB-news veröffentlicht, die den angesprochenen Facettenreichtum widerspiegeln. Für Anregungen und Wünsche für eine weitere Fortbildung ist der Vorstand der AKMB jederzeit dankbar.

Andrea Joosten
(Kassenwartin der AKMB, Hamburger Kunsthalle / Bibliothek)

Andrea Joosten
(Kassenwartin der
AKMB, Hamburger
Kunsthalle / Bibliothek)